

**Verordnung
zur Änderung weinrechtlicher Vorschriften,
der Alkoholhaltige Getränke-Verordnung und der Agrarmarktstrukturverordnung**

Vom 18. Juni 2014

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft verordnet jeweils in Verbindung mit § 1 Absatz 2 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 17. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4310) auf Grund

- des § 12 Absatz 1 Nummer 2 Buchstabe b, des § 13 Absatz 3 Nummer 3, des § 15 Nummer 1 bis 5, des § 21 Absatz 1 Nummer 1, des § 22 Absatz 2 Nummer 2, des § 22c Absatz 8 Nummer 3, des § 22d und des § 24 Absatz 2 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66),
- des § 13 Absatz 4 Nummer 1 Buchstabe a des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juni 2013 (BGBl. I S. 1426) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie,
- des § 6 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe g, i, l und s des Marktorganisationsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 2005 (BGBl. I S. 1847), der zuletzt durch Artikel 1 Nummer 1 des Gesetzes vom 27. Juli 2009 (BGBl. I S. 2314) geändert worden ist, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie,
- des § 2 Absatz 3, des § 4 Absatz 1, im Falle des § 4 Absatz 1 Nummer 1 auch in Verbindung mit § 1 Absatz 3 Satz 1 und des § 4 Absatz 1 Nummer 2 Buchstabe c Doppelbuchstabe cc auch in Verbindung mit § 9 Absatz 3 Satz 1, sowie des § 5 Absatz 2 und des § 7 Absatz 1 des Agrarmarktstrukturgesetzes vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 917) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und
- des § 9 Absatz 1 Nummer 2, auch in Verbindung mit § 9 Absatz 2 Satz 2, des Agrarmarktstrukturgesetzes vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 917):

**Artikel 1
Änderung der
Weinverordnung**

Die Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 9. April 2014 (BGBl. I S. 340) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 11 Absatz 1 werden die Wörter „Artikel 120c der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) (ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1)“ durch die Wörter „Artikel 80 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des

Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671)“ ersetzt.

2. § 13 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 werden
 - aa) die Nummer 1 aufgehoben und
 - bb) in Nummer 2 die Gliederungsbezeichnung „2.“ gestrichen.
- b) In Absatz 6 werden die Wörter „Anhang XVa Abschnitt C Nummer 1 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 491/2009 der Kommission (ABl. L 154 vom 17.6.2009, S. 1) geändert worden ist, eine Säuerung nach Maßgabe des Anhangs XVa Abschnitt C Nummer 2, 3 und 7 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „Anhang VIII Teil I Abschnitt C Nummer 1 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 eine Säuerung nach Maßgabe des Anhangs VIII Teil I Abschnitt C Nummer 2, 3 und 7 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.
- c) In Absatz 6a werden die Wörter „Anhang XVa Abschnitt C Nummer 1 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EU) Nr. 513/2010 der Kommission vom 15. Juni 2010 (ABl. L 150 vom 16.6.2010, S. 40) geändert worden ist, eine Säuerung nach Maßgabe des Anhangs XVa Abschnitt C Nummer 2, 3 und 7 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „Anhang VIII Teil I Abschnitt C Nummer 1 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates eine Säuerung nach Maßgabe des Anhangs VIII Teil I Abschnitt C Nummer 2, 3 und 7 der Verordnung (EG) Nr. 1308/2013“ ersetzt.
- d) Nach Absatz 8 wird folgender Absatz 8a eingefügt:

„(8a) Jungwein, der aus im deutschen Weinanbaugebiet im Jahre 2013 geernteten Trauben erzeugt worden ist, darf abweichend von Anhang VIII Teil I Abschnitt D Nummer 6 Buch-

stabe b der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 bis zum 15. Mai 2014 nach Anhang VIII Teil I Abschnitt C Nummer 1 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 entsäuert werden.“

- e) In Absatz 9 werden die Wörter „Anhang XVa Abschnitt C Nummer 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „Anhang VIII Teil I Abschnitt C Nummer 2 und 3 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

3. § 15 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 werden die Wörter „des Anhangs XVa Abschnitt A und B der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „des Anhangs VIII Teil I Abschnitt A und B der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

bb) In Satz 2 werden die Wörter „Anhang XVa Abschnitt B Nummer 6 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „Anhang VIII Teil I Abschnitt B Nummer 6 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 werden die Wörter „des Anhangs XVa Abschnitt A und B der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „des Anhangs VIII Teil I Abschnitt A und B der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

bb) In Satz 2 werden die Wörter „Anhang XVa Abschnitt B Nummer 6 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „Anhang VIII Teil I Abschnitt B Nummer 6 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

4. § 19 wird wie folgt gefasst:

„§ 19

Herstellen von Qualitätswein, Prädikatswein, Sekt b.A., Qualitätsperlwein b.A. oder Qualitätslikörwein b.A. außerhalb des bestimmten Anbaugebietes
(zu § 17 Absatz 2 Nummer 1 des Weingesetzes)

Qualitätswein, Prädikatswein, Sekt b.A., Qualitätsperlwein b.A. oder Qualitätslikörwein b.A. darf nach Maßgabe des Artikels 6 Absatz 4 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 607/2009 in einem anderen Gebiet hergestellt werden als dem bestimmten Anbaugebiet, in dem die Trauben geerntet worden sind und das in der Kennzeichnung angegeben wird, sofern das Gebiet der Herstellung in demselben Land oder in einem benachbarten Land liegt.“

5. § 20 wird wie folgt gefasst:

„§ 20

Herstellen von Landwein außerhalb des Landweingebietes
(zu § 22 Absatz 2 Nummer 2 des Weingesetzes)

Landwein darf nach Maßgabe des Artikels 6 Absatz 4 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 607/2009 in einem anderen Gebiet hergestellt werden als dem Landweingebiet, in dem die Trauben geerntet worden sind und das in der Kennzeichnung angegeben wird, sofern das Gebiet der

Herstellung in demselben Land oder in einem benachbarten Land liegt.“

6. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 wird wie folgt gefasst:

„2. für Sekt, Sekt b.A., Qualitätslikörwein b.A. und Qualitätsperlwein b.A. der Hersteller.“

7. In § 30 Absatz 6 Satz 1 und 2 werden jeweils die Wörter „Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz“ durch die Wörter „Ernährung und Landwirtschaft“ ersetzt.

8. § 34c wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „Anhang Xlb Nummer 11 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „Anhang VII Teil II Nummer 11 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

b) In Absatz 3 werden die Wörter „Anhang Xlb Nummer 11 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „Anhang VII Teil II Nummer 11 der Verordnung (EG) Nr. 1308/2013“ und die Wörter „des Artikels 118b Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „des Artikels 93 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

c) Absatz 4 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 werden die Wörter „des Artikels 118b Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „des Artikels 93 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ und die Wörter „Anhang Xlb Nummer 11 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „Anhang VII Teil II Nummer 11 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

bb) In Satz 2 werden die Wörter „des Artikels 118b Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „des Artikels 93 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

9. In § 38 wird nach Absatz 1 folgender Absatz 1a eingefügt:

„(1a) Der Betrieb darf zur Kennzeichnung eines aromatisierten Weines, eines aromatisierten weinhaltigen Getränkes oder eines aromatisierten weinhaltigen Cocktails die Begriffe „Burg“, „Domäne“, „Schloss“, „Stift“, „Weinbau“, „Weingärtner“, „Weingut“ und „Winzer“ als Wort oder Wortbestandteil nur verwenden, wenn

1. der aromatisierte Wein, das aromatisierte weinhaltige Getränk oder der aromatisierte weinhaltige Cocktail bezogen auf den Weinanteil des jeweiligen Getränkes aus Trauben gewonnen wurde, die von den Rebflächen des kennzeichnenden Betriebes stammen und
2. die Weinbereitung oder Herstellung des aromatisierten Weines, des aromatisierten weinhaltigen Getränkes und des aromatisierten weinhaltigen Cocktails vollständig in dem kennzeichnenden Betrieb erfolgt ist.

Unbeschadet des Absatzes 1 in Verbindung mit Artikel 57 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 607/2009 darf ein in Satz 1 genannter Begriff bei der Kennzeichnung anderer als der in Satz 1 genannten Er-

zeugnisse im Sinne des § 2 Nummer 1 des Weingesetzes nicht verwendet werden. Satz 2 gilt nicht für die Kennzeichnung weinhaltiger Getränke, soweit Teil der Kennzeichnung ein in Satz 1 genannter Begriff ist, der am 27. Juni 2014 eine geschützte Marke oder ein Bestandteil einer geschützten Marke ist.“

10. § 39 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Satz 1 Nummer 2 werden nach dem Wort „Lage“ die Wörter „oder einer kleineren geographischen Einheit gemäß § 23 Absatz 1 des Weingesetzes“ eingefügt.
- b) Nach Satz 1 wird folgender Satz eingefügt:
„Der Name einer Lage nach Satz 1 Nummer 2 darf um den Namen einer kleineren geographischen Einheit ergänzt werden.“

11. § 39a wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „des Artikels 118u Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „des Artikels 112 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.
- b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
 - aa) Im einleitenden Satzteil werden die Wörter „des Artikels 118b Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „des Artikels 93 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.
 - bb) In Nummer 1 werden die Wörter „des Artikels 118c Absatz 2 Buchstabe d der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „des Artikels 94 Absatz 2 Buchstabe d der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.
 - cc) In Nummer 3 werden die Wörter „der Mindestalkoholgehalt“ durch die Wörter „der natürliche Alkoholgehalt“ ersetzt.
- c) Absatz 4 wird wie folgt geändert:
 - aa) Im einleitenden Satzteil werden die Wörter „des Artikels 118b Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „des Artikels 93 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.
 - bb) In Nummer 1 werden die Wörter „des Artikels 118c Absatz 2 Buchstabe d der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „des Artikels 94 Absatz 2 Buchstabe d der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.
 - cc) In Nummer 5 werden die Wörter „der Mindestalkoholgehalt“ durch die Wörter „der natürliche Alkoholgehalt“ ersetzt.
- d) Absatz 5 Satz 1 wird wie folgt gefasst:
„Ein Wein, der nach Erlass eines in Artikel 99 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 bezeichneten Durchführungsrechtsaktes der Europäischen Kommission mit einer geschützten Ursprungsbezeichnung bezeichnet ist, muss mit dem Namen des in § 3 Absatz 1 des Weingesetzes festgelegten Anbaugebietes gekennzeichnet sein, in

dem das von der Eintragung in das Register nach Artikel 104 Satz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 erfasste abgegrenzte Gebiet liegt.“

e) Absatz 6 wird wie folgt gefasst:

„(6) Ein Wein, der nach Erlass eines in Artikel 99 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 bezeichneten Durchführungsrechtsaktes der Europäischen Kommission mit einer geschützten geographischen Angabe bezeichnet ist, muss mit dem Namen des in § 2 festgelegten Landweingebietes gekennzeichnet sein, in dem das von der Eintragung in das Register nach Artikel 104 Satz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 erfasste abgegrenzte Gebiet liegt.“

f) In Absatz 7 Satz 1 werden die Wörter „Artikel 118h der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „Artikel 98 der Verordnung (EG) Nr. 1308/2013“ und die Wörter „Artikel 118q der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „Artikel 105 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

12. In § 42 Absatz 3 werden die Wörter „des Artikels 118b Absatz 1 Buchstabe a oder b der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „des Artikels 93 Absatz 1 Buchstabe a oder b der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

13. In § 46a werden die Absätze 1 bis 4 aufgehoben.

14. Dem § 54 wird folgender Absatz 14 angefügt:

„(14) § 38 Absatz 1a ist erst ab dem 1. Januar 2015 anzuwenden; bis zu diesem Zeitpunkt abgefüllte Erzeugnisse und Getränke dürfen noch bis zum Aufbrauchen der Bestände in den Verkehr gebracht werden.“

Artikel 2

Änderung der Wein-Überwachungsverordnung

Die Wein-Überwachungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1624), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 12. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3862) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 30 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- aa) In Nummer 1 werden die Wörter „Anhang XVa Abschnitt D Nummer 4 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) (ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1)“ durch die Wörter „Anhang VIII Teil I Abschnitt D Nummer 4 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG)

Nr. 1234/2007 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671)“ ersetzt.

- bb) In Nummer 2 werden die Wörter „der Anhang XVa Abschnitt D der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „Anhang VIII Teil I Abschnitt D der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

2. In § 38 Absatz 2 werden die Wörter „Artikel 120c der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „Artikel 80 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

Artikel 3

Änderung der Zweiundzwanzigsten Verordnung zur Änderung der Weinverordnung

Artikel 2 Absatz 2 der Zweiundzwanzigsten Verordnung zur Änderung der Weinverordnung vom 9. April 2014 (BGBl. I S. 340) wird aufgehoben.

Artikel 4

Änderung der Wein-Vergünstigungsverordnung

§ 5 Absatz 1 der Wein-Vergünstigungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. April 1987 (BGBl. I S. 1300), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 1. September 2010 (BGBl. I S. 1260) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

„(1) Vergünstigungen zur Absatzförderung in Drittländern nach Artikel 45 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671) in Verbindung mit § 3b Absatz 2 Satz 1 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 917) geändert worden ist, werden nach Maßgabe der Absätze 2 bis 7 gewährt.“

Artikel 5

Änderung der Alkoholhaltige Getränke-Verordnung

Die Alkoholhaltige Getränke-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 2003 (BGBl. I S. 1255), die zuletzt durch Artikel 4 der Verordnung vom 12. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3862) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 2 werden die Wörter „Artikel 120a Absatz 1 und 2 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) (ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1)“ durch die Wörter „Artikel 81 Absatz 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation

für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671)“ ersetzt.

- b) Nummer 6 wird wie folgt gefasst:

„6. zur Abrundung der Geruchs- und Geschmacksmerkmale nur nach Maßgabe des § 1 Absatz 1 Satz 2 hergestellte Auszüge aus den dort in Nummer 2 genannten Stoffen verwendet worden sind.“

2. In § 11 Absatz 1 Satz 6 werden die Wörter „Artikel 113d Absatz 1 Unterabsatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007“ durch die Wörter „Anhang VII Teil II Nummer 1 Unterabsatz 6 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.

Artikel 6

Änderung der Agrarmarktstrukturverordnung

Die Agrarmarktstrukturverordnung vom 15. November 2013 (BGBl. I S. 3998) wird wie folgt geändert:

1. § 9 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Für den Fall, dass ein Erzeuger während seiner Mitgliedschaft die nach Absatz 1 vorgeschriebene Erzeugung einstellt, muss die Satzung einer Erzeugerorganisation vorsehen, dass das Mitglied, vorbehaltlich einer Mitgliedschaft im Sinne des Absatzes 3, innerhalb eines Jahres nach der Einstellung aus der Erzeugerorganisation ausscheidet, sofern vereins- oder gesellschaftsrechtliche Vorschriften nicht entgegenstehen.“

2. In § 11 Absatz 2 Satz 3 werden die Wörter „die die Voraussetzungen des Satzes 1 nicht erfüllen“ durch die Wörter „die keine der Voraussetzungen des Satzes 1 erfüllen“ ersetzt.
3. In § 15 Absatz 2 Satz 2 werden nach dem Wort „Bundesministerium“ die Wörter „für Ernährung und Landwirtschaft“ eingefügt.
4. In § 20 Absatz 1 werden nach dem Wort „Bundesministeriums“ die Wörter „für Ernährung und Landwirtschaft“ eingefügt.
5. § 23 wird wie folgt gefasst:

„§ 23

Übergangsbestimmungen

- (1) Agrarorganisationen, die

1. vor dem 1. Januar 2014 auf der Grundlage des Marktstrukturgesetzes oder des Agrarmarktstrukturgesetzes und der auf Grund dieser Gesetze erlassenen Rechtsverordnungen anerkannt worden sind, und
 2. die zum 1. Januar 2014 in Kraft getretenen unionsrechtlichen Vorschriften über die Anerkennung von Agrarorganisationen im Rahmen der gemeinsamen Marktorganisation erfüllen,
- gelten als weiterhin anerkannt.

(2) Agrarorganisationen im Sinne des Absatzes 1 Nummer 1, die die in Absatz 1 Nummer 2 bezeichneten unionsrechtlichen Vorschriften nicht erfüllen, bleiben bis zum Ablauf des 31. Dezember 2014 anerkannt. Erfüllt die jeweilige Agrarorganisation die in

Absatz 1 Nummer 2 bezeichneten Vorschriften bis zum Ablauf des 31. Dezember 2014 nicht, erlischt ihre Anerkennung am 1. Januar 2015. Die zuständige Behörde stellt das Erlöschen durch Bescheid fest.

(3) Erfüllt eine Agrarorganisation,

1. für die nach § 11 des Agrarmarktstrukturgesetzes das Fortbestehen der Anerkennung bestimmt ist und
2. deren Anerkennung nicht nach Absatz 2 Satz 2 erlischt,

nicht alle Anerkennungsvoraussetzungen nach dem Agrarmarktstrukturgesetz und dieser Verordnung, hat sie diese Voraussetzungen vorbehaltlich des Satzes 4 bis zum 29. Mai 2015 zu erfüllen. Werden diese Voraussetzungen bis zu dem genannten Zeitpunkt nicht erfüllt, erlischt die Anerkennung der betroffenen Agrarorganisation. Die zuständige Behörde stellt das Erlöschen durch Bescheid fest. § 5 Absatz 3 Satz 2 bis 4 und Absatz 4 gilt mit der Maßgabe entsprechend, dass an die Stelle der in § 5 Ab-

satz 3 Satz 1 genannten Frist der in Satz 1 genannte Zeitpunkt tritt. Satz 1 ist auf die Anerkennungsvoraussetzungen des § 3 Nummer 4 Buchstabe b Doppelbuchstabe ff und des § 9 Absatz 3 Satz 1 nicht anzuwenden.“

6. Die Anlage wird in Abschnitt I Nummer 1 wie folgt geändert:

a) Nach Buchstabe e wird folgender Buchstabe f eingefügt:

„f) KN-Code 1207 50 90: Senfsamen, auch geschrotet, andere als zur Aussaat,“.

b) Die bisherigen Buchstaben f und g werden die neuen Buchstaben g und h.

Artikel 7

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 18. Juni 2014

Der Bundesminister
für Ernährung und Landwirtschaft
Christian Schmidt